

Fallbeispiele zu Kapitel 19

Fallbeispiel 19.1: Internationale Güterströme (+)

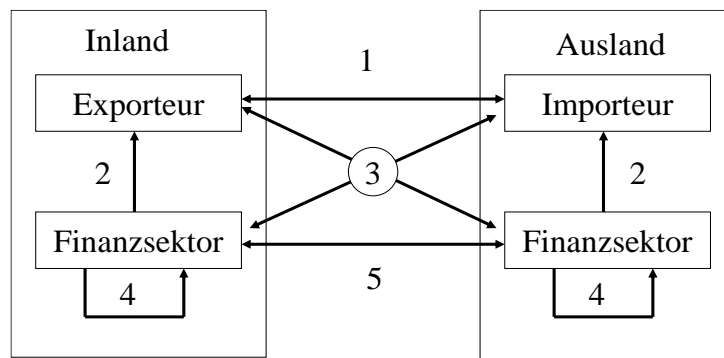
Folgende Angaben liegen vor (in Mrd. US-\$):

Größe	Jahr 1	Jahr 2
Welthandel	5.000	5.500
Exporte aus Deutschland	500	510
Importe nach Deutschland	400	408
BIP	2.000	2.010

- 1) Ermitteln Sie folgende Quoten bzw. Anteile für Deutschland:
 - a) Exportquote, Importquote und Außenbeitragsquote im Jahr 1
 - b) Exportanteil und Außenhandelsanteil Deutschlands am Welthandel im Jahr 2
- 2) Beurteilen Sie die Dynamik der Exporttätigkeit für Deutschland zwischen den Jahren 1 und 2.

Fallbeispiel 19.2: Internationale Kapitalströme (0)

- 1) Beurteilen Sie anhand der nachfolgend dargestellten Ströme, in welchen Fällen es sich um internationale Kapitalbewegungen handelt.



- 2) Was verstehen Sie unter induzierten bzw. autonomen Finanztransaktionen? Geben Sie jeweils ein Beispiel an.
- 3) Welche Teilbilanzen werden in der Kapitalbilanz im engeren und weiteren Sinne ausgewiesen?

Fallbeispiel 19.3: Währungsreserven (++)

- 1) Was versteht der IWF unter Währungsreserven?
- 2) Pressemeldung: „Entgegen vieler Erwartungen hat die Deutsche Bundesbank im vergangenen Jahr aus ihren Währungsreserven nur einen Gewinn von 676 Millionen € erzielt.“ Worauf könnte der geringere Gewinn zurückzuführen sein?
- 3) Zeitungsnotiz: Für 2004 könne der €-Wechselkurs zum US-\$ beim Bundesbankgewinn drastische Korrekturen erzwingen, berichtet das Handelsblatt. "Jeder Cent, um den der € über den Jahresschlusskurs von 2003 von 1,25 US-\$ steigt, führt zu einem Abschreibungsbedarf von rund 200 Mio. €", so ein Sprecher der Deutschen Bundesbank. Überprüfen Sie diese Aussage, wenn die Deutsche Bundesbank über Devisenbestände von 30 Mrd. US-\$ verfügt.
- 4) Nehmen Sie an, dass die Währungsreserven südostasiatischer Länder ausschließlich in US-\$ gehalten werden. Was würde mit dem US-\$ und dem € geschehen, wenn diese Länder sich plötzlich entschließen würden, die Hälfte ihrer Reserven in € anzulegen?

Fallbeispiel 19.4: Buchungsbeispiele zum Zahlungsbilanzausgleich (++)

- 1) Verbuchen Sie die folgenden Transaktionen in einer Zahlungsbilanz mit diesen Teilbilanzen:

- Warenhandelsbilanz,
- Dienstleistungsbilanz,
- Primäreinkommensbilanz,
- Übertragungsbilanz,
- Bilanz der Direktinvestitionen,
- Bilanz des übrigen Kapitalverkehrs und
- Devisenbilanz

Die folgenden Kapitaltransaktionen werden ausschließlich in Devisen mit Sofortzahlung abgewickelt.

- a) Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Wert von umgerechnet 120 Mrd. €.
 - b) Export von KFZ und Maschinen im Wert von 240 Mrd. €.
 - c) Auslandsreisen deutscher Touristen im Wert von 60 Mrd. €.
 - d) Ausländer erhalten Zinsen und Dividenden aus Anlagen im Inland im Wert von 60 Mrd. €.
 - e) Gastarbeiter tätigen Überweisungen in ihre Heimatländer im Wert von 6 Mrd. €.
 - f) Gewährung eines (langfristigen) Kredits an Russland im Wert von 10 Mrd. €.
 - g) Unentgeltliche Lieferung von Wasserpumpen an Äthiopien im Rahmen der Entwicklungshilfe im Wert von 1 Mrd. €.
 - h) Inländische Unternehmen erwerben Mehrheitsbeteiligungen an Auslandsunternehmen im Wert von 50 Mrd. €.
 - i) Japanische Unternehmen erwerben deutsche Unternehmen und überweisen 42 Mrd. €.
 - j) Deutsche Bundesbank verkauft US-Wertpapiere an US-Bank, die 22 Mrd. US-\$ überweist.
- 2) Stellen Sie ein Zahlungsbilanzkonto auf und bilden Sie die Salden der Zahlungsbilanz in Skalenform ab.

Fallbeispiel 19.5: Zahlungsbilanzsituationen (+)

Stellen Sie folgende Zahlungsbilanzsituationen grafisch dar. Gehen Sie von Abb. 19.4 aus.

- 1) Situation 1:
Der Nettokapitalexport ist größer als der Aktivsaldo der LB; die Zentralbank gibt Devisen ab.
- 2) Situation 2:
Der Nettokapitalimport übersteigt den Passivsaldo der LB; die Zentralbank nimmt Devisen auf.
- 3) Situation 3:
Aktivsaldo der LB und Nettokapitalimport treffen zusammen; Zentralbank nimmt Devisen auf.
- 4) Situation 4:
Passivsaldo der LB und Nettokapitalexport treffen zusammen; die Zentralbank gibt Devisen ab.

Fallbeispiel 19.6: Leistungsbilanz und Außenbeitrag (++)

Folgende Transaktionen sind gegeben (in Mrd. €):

(1) Export von Waren	625
(2) Zahlung von Faktorentgelten an private Haushalte	
a) vom Staat	200
b) von Unternehmen	1.100
c) aus dem Ausland	50
(3) Ausgaben deutscher Touristen im Ausland	50
(4) Kauf von inländischen Konsumgütern der privaten Haushalte	1.300
(5) Bruttoinvestitionen der Unternehmen und des Staates	450
(6) Staatliche Konsumausgaben	500
(7) Import von Waren	550
(8) Faktoreinkommen der Ausländer aus dem Inland	100
(9) Übertragungen des Inlandes an das Ausland	25

- 1) Ermitteln Sie den Leistungsbilanzsaldo.
- 2) Errechnen Sie das Bruttoinlandsprodukt (BIP) bzw. das Bruttonationaleinkommen (BNE).
- 3) Berechnen Sie den Außenbeitrag zum BIP bzw. zum BNE.

Fallbeispiel 19.7: Exportweltmeister (+)

- 1) Nehmen Sie an, die Warenhandelsbilanz eines Landes habe einen Überschuss von 100 Mrd. € und der Wechselkurs liege bei 1 € = 1 US-\$.

Exporterlöse	200	Importausgaben	100
		Saldo	100

Aufgrund hoher Inlandslöhne verlagern die Unternehmen Wertschöpfung im Umfang von 20 Mrd. € in das Ausland. Durch die möglichen Kosteneinsparungen können die Exportgüter billiger hergestellt werden. Folge ist ein Anstieg der Exporterlöse um 40 Mrd. €. Zeigen Sie das neue Konto der Warenhandelsbilanz und interpretieren Sie das Ergebnis.

- 2) Ist der Titel „Exportweltmeister“ ein Zeichen für einen starken Wirtschaftsstandort? Beachten Sie hier die Saldenmechanik der Zahlungsbilanz.
- 3) In einer Zeitung wird behauptet, dass Deutschland seinen Titel als „Exportweltmeister“ dank eines starken € verteidigt hat. Interpretieren Sie diese Meldung ausgehend von einer €-Aufwertung von 1 US-\$/€ auf 1,25 US-\$/€ und den Werten der Warenhandelsbilanz wie unter 2).

Fallbeispiel 19.8: Außenwirtschaftliches Gleichgewicht (+)

Folgende Transaktionen sind gegeben (in Mrd. €):

(1) Export von Waren	600
(2) Zahlung von Faktorentgelten an private Haushalte	
a) vom Staat	200
b) von Unternehmen	1.100
c) aus dem Ausland	50
(3) Ausgaben deutscher Touristen im Ausland	30
(4) Kauf von Konsumgütern der privaten Haushalte	1.100
(5) Bruttoinvestitionen der Unternehmen und des Staates	450
(6) Staatliche Konsumausgaben	400
(7) Import von Waren	550
(8) Faktoreinkommen der Ausländer aus dem Inland	60
(9) Übertragungen des Inlandes an das Ausland	30

- 1) Berechnen Sie den Anteil des Außenbeitrages am BIP.
- 2) Beurteilen Sie, ob in dieser Situation ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht vorliegt. Wie hoch müsste der Außenbeitrag zum BIP ausfallen, damit von einem Außenwirtschaftlichen Gleichgewicht gesprochen werden könnte?

Fallbeispiel 19.9: Außenwirtschaftliches Ungleichgewicht (+)

Für die USA liegen folgende Werte vor (in Mrd. US-\$):

(1) Konsumausgaben privater Haushalte	3.090
(2) Export	820
(3) Import	780
(4) Gesamtwirtschaftliche Investitionen	800
(5) Abschreibungen	230
(6) Staatliche Konsumausgaben	800
(7) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an Ausländer	140
(8) Arbeitnehmerentgelte an ausländische Grenzgänger (Mexiko, Kanada)	120

- 1) Ermitteln Sie den Anteil des Außenbeitrages am Bruttonationaleinkommen.
- 2) Berechnen Sie die gesamtwirtschaftliche Ersparnis und erläutern Sie, welcher Zusammenhang zwischen Investition und inländischer Ersparnis in den USA besteht.

Fallbeispiel 19.10: Saldenmechanik der Leistungsbilanz (++)

- 1) Leiten Sie ausgehend von der Verwendungsgleichung des BIP die Gleichung für die Leistungsbilanz ab. Gehen Sie vereinfacht davon aus, dass der Saldo der Primäreinkommen und der Übertragungsbilanz Null beträgt.
- 2) Welche Informationen liefert Ihnen ausgehend von der Gleichung der Leistungsbilanz ein Defizit bzw. ein Überschuss?
- 3) Gegeben ist folgende Ausgangssituation eines Landes.

Leistungsbilanzsaldo	$(S - I)$	$(T - G)$
10	10	0

Erläutern Sie die Auswirkungen auf die Leistungsbilanz, wenn im Inland zeitgleich folgende Veränderungen eintreten: Konsumsteigerung um 5, Investitionserhöhung um 5 und Erhöhung des staatlichen Defizits um 10. Welche Folgen hinsichtlich der Finanzierung resultieren daraus für das Inland?

Fallbeispiel 19.11: Auslandsverschuldung (++)

- 1) Ein Entwicklungsland weist drei Jahre hintereinander jeweils ein Warenhandelsbilanzdefizit von 100 Mio. Geldeinheiten auf, das durch einen Kapitalzufluss aus dem Ausland gedeckt wird. Der Schuldendienst (ohne Tilgung) beträgt 10 Prozent der Vorjahresschuld. Beurteilen Sie die Entwicklung der Leistungsbilanz und den Schuldenstand nach drei Jahren.
- 2) Zur Reduzierung der Auslandsverschuldung werden u. a. auch die Strategien der Exportdiversifizierung und der Importsubstitution diskutiert. Was könnten diese Strategien bedeuten?

Fallbeispiel 19.12: Leistungsbilanzsituationen (++)
--

- 1) Eine Zeitungsnotiz lautet: „Argentinien droht aufgrund seines Leistungsbilanzdefizits die Zahlungsunfähigkeit“. Wie lässt sich diese Notiz erklären?
- 2) Welche Möglichkeiten bestehen grundsätzlich zur Finanzierung von Leistungsbilanzdefiziten?
- 3) Was verstehen Sie unter einem Zwillingsdefizit?
- 4) Stellen Sie sich vor, Sie wären Berater des Internationalen Währungsfonds und müssten Ratschläge zur Beseitigung von Defiziten bzw. Überschüssen in der Leistungsbilanz geben. Welche Ratschläge (erhöhen, senken) würden Sie bezogen auf folgende Größen geben?

	Leistungsbilanz-Defizit	Leistungsbilanz-Überschuss
Importe		
Exporte		
Sparen		
Investieren		
Steuern		
Staatsausgaben		